

11 vortragende Räte und 1 Hilfsarbeiter; 2) das Obertribunal 2 Präsidenten, 4 Vicepräsidenten und 49 Räte; 3) haben die 21 Appellationsgerichte (mit Ausschluß des Kaiser Appellationshofes) 39 Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren und 280 Räte; 4) das Stadtgericht in Berlin, der größte Gerichtshof in Deutschland, hat 1 Präsidenten, 3 Directoren, 77 Räte und 25 Stadtrichter, ohne die übrigen richterlichen Beamten zu zählen. Die andern 4 Stadtgerichte haben 4 Präsidenten, 5 Directoren, 84 Richter (Räte) und Stadtrichter; 5) die Zahl der Kreisgerichtsdirectoren beträgt 238, der Kreisgerichtsräte und Kreisrichter 2118; 6) die Staatsanwaltschaft besteht aus 244 Beamten; 7) die Zahl der Gerichtsassessoren (ohne den Kölner Bezirk) beträgt 855.

München, 20. Sept. (S. 3.) Zum Beginn der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten brachte der Finanzminister ein Gesetz, die provisorische Fortsetzung der Steuern und den Fortbestand des Lotteriedienstes bis zur Beschließung des neuen Budgets betreffend, ein. — Hierauf wurde noch über die formelle Zulässigkeit verschiedener Beschwerden diskutiert, worunter die Eingabe des Hlg. Umbreitenden. Derselbe trat eine ausführliche Motivierung vor und suchte nachzuweisen, wie seit dem Jahre 1852 die Zahl der wegen gerichtlicher Polizeiverletzungen erlassenen Urtheile in der Pfalz sich fortwährend gesteigert hat und wie hierbei ganz besonders die Zahl der Urtheile auf Gefängnisstrafen gegen die Vorjahre sich verdoppelt. Als Grund dieser auffallenden Erscheinung führt Antragsteller die ungeschickten Einrichtungen des Generalstaatsprocurators v. Schmitt von Zweibrücken an, belegt diese Behauptung mit dem von Schmitt gemachten Ausrufungen in dem von demselben erlassenen Rundschreiben an die Staatsprocuratoren der Pfalz, dann durch eine tabellarische Zusammenstellung der in der Pfalz von 1833/34 bis 1859/60 erlassenen Strafurtheile nach Procent- und Verhältnisszahlen, und kommt schließlich zu der Bitte: „Die Kammer wolle aussprechen, daß der Generalstaatsprocurator Schmitt seine amtliche Stellung zur Einwirkung auf die garantierte Unabhängigkeit der Polizeigerichte in der Pfalz mißbraucht und hierdurch die Staatsverfassung verletzt habe; und demgemäß beim König verfassungsmäßige Beschwerden fahre.“ Die Kammer beschloß mit großer Majorität, die formelle Zulässigkeit der Beschwerde auszusprechen und für deren nähere Prüfung einem Extraordinarium, aus neun Mitgliedern bestehend, zu wählen.

Das Militärbudget für die Jahre 1861—67 wurde, wie schon früher erwähnt, vom Kriegsministerium auf 12 Millionen veranschlagt. Der Finanzminister brachte die Kammer der Abgeordneten schlägt vor, dasselbe um 600,000 fl. zu reduciren; derselbe stellte für die active Armee anstatt des Budgets von 10,073,000 fl. nur 9 1/2 Millionen ein, wobei der budgetmäßige Formationstand von 84,708 Mann, incl. 16,460 Mann Reserve-Infanterie, für welche jedoch keine Kosten berechnet sind, zur Grundzahl genommen wurde.

München, 21. September. (S. 3.) Die Kammer der Abgeordneten brachte heute in ihrer Abend Sitzung die Beratung über das Gesetz bezüglich der Verlängerung der bayerischen Eisenbahnen in der Oberpfalz und Oberfranken zu Ende. Art. 1 des Entwurfs wurde mit einer kleinen Modification in folgender Fassung des Ausschusses angenommen: „Für den Fall der Herstellung einer Eisenbahn von Schwandorf über Weiden nach Bayreuth und von Weiden nach Schwarzenbach oder Eger durch die Actiengesellschaft der bayerischen Eisenbahnen ist die Staatsregierung ermächtigt, die durch Art. 2 des Gesetzes vom 19. März 1856, den Bau von Eisenbahnen durch Privatunternehmer von Nürnberg über Bamberg nach Regensburg u. dergleichen, gegebene Genehmigung eines jährlichen Zinsenertragssatzes von 4 1/2 vom Hundert auch auf das Bau- und Einrichtungskapital dieser neuen Bahnstrecken in der Art auszuwenden, daß die Zinsenertragssätze für diese neuen Bahnstrecken erst mit dem Tage der Betriebseröffnung derselben beginnt, jedoch gleichzeitig mit der auf 35 Jahre schätzten Zinsenertragssätze für die im genannten Gesetze vom 19. März 1856 bezeichneten Bahnlücken zu erhöhen hat, und daß das Bau- und Einrichtungskapital für sämtliche im Gesetz vom 19. März 1856 und im gegenwärtigen Gesetze aufgeführten Bahnlücken den Gesamtbetrag von 60 Mill. Gulden nicht übersteigen darf.“ Das ganze Gesetz wurde mit allen (113) gegen eine Stimme (Dr. Kuland) angenommen.

Hannover, 21. September. (S. 3.) Heute, am Geburtstage Sr. Majestät des Kronprinzen hat die jeßliche Enthüllung der Statue des Königs Ernst August stattgefunden. In der Kapelle, die dabei der Oberhofmarschall v. Maleske an Sr. Maj. den König richtete, heißt es u. A.: „Es ist ein Fürst auf dem erhabenen Thron der Weisen dieses Continents von seinem dankbaren Volk errichtet, eines Hauses, welches schon vor länger denn neun Jahrhunderten gewaltig und mächtig“

Reine zu sehen ist, bill der Kritik des „Athens“ die Promotion eines Doctors der Philosophie und namentlich die in lateinischer Sprache geführte Disputation. Von Amelio Vitti's Schriften „Sua v. Sta.“ und „Marie Antonie“ erscheint der Katalog in Wien jetzt eine zweite Auflage. Das große Männerfest in Paris mit 8000 Sängern ist bis zum 17. bis 22. October verschoben worden.

Literarische Neuigkeiten. B. Auerbach: Goethe und die Erzählungskunst. Stuttgart, Gotta. 10 Rgr. — J. A. D. Lehmann: Handbuch der deutschen Literatur. 1. Theil. Leipzig, T. D. Weigel. 1 Theil. 10 Rgr. — D. R. Czalybava: Fundamentalphilosophie. Kiel, Goman. 24 Rgr. — H. Kemp: Hausnachrichten aus Schleiermachers Predigten. Erster Theil. Berlin, G. Reimer. 1 Theil. 10 Rgr. — H. Ulrich: Gott und die Natur. Leipzig, T. D. Weigel. 3 Theil. 10 Rgr. — H. D. Tenz: Grundriss der Naturgeschichte. Mit Holzschneitten. Götting, Tienemann. 28 Rgr. — W. Passow: Grundriss der Botanik. Straßburg, Bremer. 12 1/2 Rgr. — L. Wächner: Physiologische Väter. Erster Band. Leipzig, Tienemann. 2 Theil. — R. Dambner: Die Entstehung und Tilgung der Lungenkrankheit des Kindes. Leipzig, D. Wigand. 12 Rgr. — D. Rapp: Zulu im dreißigjährigen Kriege. Erster Band. Stuttgart, Gotta. 3 Theil. — H. v. Hochstetter: Malteira. Wien, Braumüller. 26 Rgr. — H. Brunold: Mich. Bernmann. Roman. Nordhausen, Büding. 1 Theil. — A. v. Tschabuschnigg: Grafenplatz. Roman. Zwei Bände. Nordhausen, Büding. 2 1/2 Theil. — D. L. B. Wolff: Gieuthera. Vollständige Sammlung der Preisrichter und Klagen aller bekannten Nationen. Leipzig, D. Wigand. 20 Rgr. — H. Zeife: Aus meiner Liebermapp. Gedichte. Altona, Wieders. 25 Rgr.

lig bestand; kein zweites Haus in Europa kann ihm gleichgestellt werden! Rückgekehrt kann es auf die entfernteste Vergangenheit blicken, wo seine Herkunft weiter ausgebreitet war, als die irgend eines andern Völkergeschlechts! Vor fast zwei Jahrhunderten besieg das jenseitige Königthum von Großbritannien, und den Weisen geschoben noch heute die Väter am Nord- und Südpol der Erde.“ Sr. Majestät der Kronprinz ist am heutigen Tage zum Generalleutnant ernannt und als solcher dem Garde-Ducal-Regimente aggregirt worden. Außerdem haben zahlreiche Beförderungen in der Armee und Ordensverleihungen stattgefunden. Der Entlassungsfeier wohnte außer den Mitgliedern der königlichen Familie auch Sr. Majestät der Großherzog von Weissenburg-Schwarzburg bei. Sr. Majestät der Herzog von Koburg-Gotha, der gestern Abend vom Rhein hier eintraf und im „Hotel Royal“ übernachtete, reiste heute Morgen wieder ab.

Bruchsal, 22. September. (S. 3.) Unser kleiner Bruchsal, sonst so still und friedlich, hat seit einigen Tagen ein vollkommen anderes Aussehen angenommen. Eine große Anzahl Fremder ist bereits eingetroffen. Diese Zugkraft löst die morgen bevorstehende Verhandlung des Oskar Becker'schen Processes, zu dem auch noch verschiedene juristische Autoritäten aus Bayern, Hessen, der Schweiz und Frankreich angemeldet sind. Die der kleine Schwurgerichtssaal, der höchstens etwa 200 Personen faßt, die Menge von Zuhörern in sich aufnehmen wird, läßt sich bei weitem nicht ermessen. Die Presse ist in einer außerordentlichen Weise vertreten, es sind Repräsentanten derselben aus Berlin, Paris, London und Wien, und aus vielen andern deutschen Staaten hier eingetroffen. Was nun den Proceß selbst anlangt, so hat die Verteidigung des Oskar Becker der Obergerichtsadvocat Dr. Kör, bekannt aus seiner Thätigkeit bei der Frankfurter Nationalversammlung, übernommen. Die Anklage ist, wie bekannt, auf vollständigen Mordversuch auf Grund der §§. 205, 6, 7 und 14 unseres Strafgesetzbuches erhoben, und wird Becker beschuldigt, mit Verbrechen den bestimmten Voratz gefaßt zu haben, Sr. Majestät den König Wilhelm von Preußen zu tödten, und daß er diese von ihm beabsichtigte That in der That auszuführen begonnen habe, daß er Alles that, was von seiner Seite zur Vollendung des beabsichtigten Verbrechens nothwendig war, wobei jedoch der von ihm beabsichtigte Erfolg der wirklichen Tödtung nur durch andere dazwischen getretene Umstände, welche ihren Grund nicht in dem Willen, in der eigenen Handlungsmethode des Täters hatten, abgelenkt worden sei. Die Anklage enthält auch den Wortlaut des bei Becker gefundenen Briefes, worin er u. A. sagt: „daß er sich zur That entschlossen habe, weil er der Meinung sei, daß Sr. Maj. der König von Preußen, trotz vieler ausnehmender Verdienste, nicht im Stande sein werde, die Umstände zu beseitigen, die sich der Wahrung der Krone entgegenstellen, die er als König von Preußen in Bezug auf die Einigung Deutschlands zu erfüllen hätte.“ Becker's Leben im Gefängnisse ist, wenn ich es so nennen darf, ein ganz gemüthliches. Das Essen und Trinken — er darf sich selbst bedienen — schmeckt ihm, und in einem Briefe an seinen Vater sagt er u. A.: „Das Essen und Trinken schmeckt mir gut, und wenn ich einen schlechten Tag machen wollte, so würde ich sagen, ich schlafe den Schlaf des Gerechten.“ Hieraus geht hervor, daß ihn über seine gegenwärtige Lage kein Leid beunruhigt hat. Becker hat eine große Eucht zu schreiben, doch hat ihm die ertheilte Erlaubnis wieder entzogen werden müssen, weil er Mißbrauch damit getrieben hat. Becker's Bruder, Ingenieur aus Leipzig, ist hier eingetroffen, ebenso ein Onkel von Becker's Vater, welcher dieselbe nachzuweisen sucht, daß noch dem ganzen Leben Becker's die That nur aus einer freien Idee entsprungen sein kann. Bemerkenswerth ist noch, daß der Verteidiger Dr. Kör gestern ein ganzes Paket resoluter Zuschriften aus London erhalten hat, worin besonders der Königsmord verurtheilt wird. Diese — natürlich anonymen Zuschriften — soll er dem Angeklagten mittheilen.

(S. 3.) Becker, der noch vor wenigen Tagen das Schloß zu Bruchsal besuchte, hat nunmehr sein System geändert und behauptet, nur mit Pulver, d. h. blind auf den König geschossen zu haben, in der That, ihn zu erschlagen, nicht um ihn zu tödten. Seitdem seine Verurteilung gegen die Anklage, die nach seinem Verlangen auf den mit der Todesstrafe belegten Hochverrath gestellt werden sollte, verworfen ist, scheint Becker andern Sinnes geworden zu sein: er will sich nunmehr gegen die wider ihn erhobene Anklage des Mordversuchs verteidigen. In einem langen Schreiben an seinen Verteidiger, den Hofgerichtsadvocaten Kör, behauptet er, nur mit Pulver geschossen zu haben. Die Nachricht von dem tiefen Schmerz seiner Aeltern über sein Verbrechen habe ihn bestimmt, ein vollständiges Geständniß abzulegen. So lange er habe helfen dürfen, sein Haupt auf den Block zu legen und so ein großes Opfer zu bringen, welches die deutsche Nation angethan und sie auf die zur Einheit führenden Bahnen geträgt haben würde, sei er bei seinem System beharrt. Der Anklage aber eines solchen Mordversuchs gegenüber, halte er es für Pflicht gegen seine Familie, die ganze Wahrheit zu sagen. Weit entfernt, der Mörder des Königs von Preußen sein zu wollen, habe er nur erstrebt, der Märtyrer der deutschen Einheit zu werden. Die Anklage beschuldigt die beiden Knie des Doppelpistols seien unmittelbar nach Weglegen im Aktenort leer und von Pulver geschüttelt gewesen, die beiden Augen aber habe man nicht aufgefunden vermocht.

Weimar, 22. September. In der gestrigen Versammlung der Abgeordneten ward unter Andern der liberale Minister v. Wydenbrug zum Landtagsabgeordneten vorgeschlagen, der Vorschlag ward jedoch von nationaldemokratischer Seite, namentlich von dem bekannten Rechtsanwält Friedr. beßm, da Herr v. Wydenbrug später den rechtsweisen Bundestag anerkannt und namentlich dessen Beschluß über Aufhebung der Grundrechte publicirt habe.

Paris, 21. September. (S. 3.) Infolge des wieder eingetroffenen schönen Wetters werden der Kaiser und die Kaiserin ihren Aufenthalt in Biarritz verlängern und erst am 5. October in Compigne eintriften. Dort werden bereits großartige Anstalten zu ihrem Empfange getroffen. Der König von Preußen kommt dem 6. an. Der König von Holland wird am 15. in der genannten Residenz erwartet, später der König der Belgier. Der Hof wird wahrscheinlich zwei Monate in Compigne bleiben.

Paris, 21. September. Man vernimmt, daß Marschall Bailiant aus Gesundheits- und Altersrücksichten sein Amt als Minister des kaiserlichen Hauses niedergelegen genommen sei. Er würde durch Graf Bismarck ersetzt; als künftigen Staatsminister bezeichnet man Herrn

Agurronemir. — Nach Bruchsal nach Cochinchina vom 1. August hat der Krieg dort wieder begonnen. Ein Mandarin, an der Spitze von 4—5000 Mann, den nördlichen Truppen war gegen ihn abgegangen worden. Der Kaiser Lu Duc begünstigte den Mandarinen; doch befehlet man keine ernstlichen Feindschaften. — Der „Moniteur“ vom 22. befehlet die Ernennung des Marschalls Mac-Mahon, Herzog von Magenta, zum Vertreter des Kaisers bei der Krönung in Königsberg.

(S. 3.) Die diesjährige Ernte ist entschieden ungenügend. Man schätzt die Differenz zwischen Ertrag und Consum auf 10 Millionen Hektoliter; Frankreich würde somit etwa 500 Mill. Brod nach dem Auslande zu senden haben, um seinen Bedarf für nächstes Jahr zu decken. — „Papst“ und „Patrie“ drängen die Kaiserin, daß nach einer eingeleiteten Depesche der König von Dänemark gleichzeitig mit dem Könige von Preußen in Compigne eintriften werde. Auch von einem Besuche des Königs von Belgien ist die Rede.

Paris, 22. September. Das „Echo de l'Asie“ hat wegen Abspaltung, des Sauerlandes eines Frankreich befreundeten und von ihm anerkannten Staats“ eine Verwarnung erhalten.

Haag, 20. September. Bei der Abspaltung hat die Regierung einem Telegramm des „Nord“ zufolge erklärt, daß sie Victor Emanuel als König von Italien anerkannt habe.

Bern, 23. September. Der heute erscheinende „Dand“ bezeugt, daß in schweizerischen Regierungskreisen eine unfreundliche Stimmung gegen die Schweiz herrschen solle.

Turin, 22. September. Die „Opinion“ glaubt, daß der diesjährige Gesandte in Madrid, Tecco, werde zurückberufen werden, sobald die Weigerung Spaniens, die neapolitanischen Consulatsarchive zu übergeben, zur offiziellen Kenntniß der Regierung gelangt sein werde.

Turin, 22. September. Die „Opinion“ theilt mit, daß General Garoca in außerordentlicher Mission nach Konstantinopel abreisen werde. Man meldet die Abreise Vimerestis nach Paris. — Aus Neapel vom 21. wird berichtet, daß der Bandenführer Cozzito sich ergeben hat.

— Aus Turin vom 21. September wird telegraphirt: Die Journale melden, daß General Della Rocca den König Victor Emanuel in Königsberg bei der Krönung des Königs von Preußen vertreten wird. — König Victor Emanuel wird sich am 8. October nach Bologna begeben, dieselbst eine Revue über das 4. Armeecorps abhalten, die Befehlshaber inspizieren und dann nach Turin zurückkehren. — Herr Nicolini ist gestern in Florenz gestorben.

Turin, 22. September. (S. 3.) Ein vom Cavaliere Buoncompagni unterschriebener Artikel der heutigen „Opinion“ weist nach, daß nicht Frankreich allein den Zeitpunkt des Abzugs seiner Truppen aus Rom zu bestimmen habe, da ein solches unbedingtes Recht, Rom zu besetzen, mit dem Nicht-Interventions-Principe im Widerspruch stünde, und schließt mit der Sentenz, daß der Moment gekommen sei, in welchem Frankreich aufhören muß, die westliche Macht des Papstes in Rom zu beschützen; daß es dieselbe nicht nur im Interesse Italiens, sondern auch in jenem des Katholicismus und des Papstthums thun müsse. Ein anderer Artikel erklärt, daß Baron Tecco nur deshalb noch auf seinem Posten in Madrid verbleibe, weil noch keine Antwort des spanischen Cabinets auf die Note wegen Uebergabe der Archive eingelangt ist.

Madrid, 19. September. Das mericanische Gesandtschaftsmitglied wird aus den Freigassen: „Veraguasca“, „Prinçessa“, „Garcial“, „Blanca“, „Petronilla“, „Leal-tad“ und „Concepcion“ bestehen. — Die „Concepcion“ hat von Alicante den Befehl erhalten, die mexicanische Gesandtschaft in Tanger in Empfang zu nehmen.

— 20. September. Der König ist heute in Madrid angekommen und (sogleich nach La Granja weiter gereist). — Kugler der Schraubenfregatte „Patrie“, welche gestern vom Stapel gefahren wurde, wird man während noch die „Garnen“ und den „Triumphe“ vom Stapel lassen. — Die Stiergefechte haben gestern im Weisen einer großen Menge begonnen. Durch den Einbruch von Gerülchen wurden 70 Personen schwer verletzt. — Die Correspondenzen aus Tetuan bis zum 11. d. M. geben, der „Correspondencia“ zufolge, fortwährend die Versicherung, daß das beste Einvernehmen zwischen den spanischen Truppen, den Einwohnern und den Kabylen der Grenze herrsche. Die Befehlshaber der Stadt sind vollständig ausgespart und mit ungezügelter Kanonen versehen werden. Der Gesundheitszustand ist allgemein befriedigend.

Lissabon. Die Vermählung der Prinzessin von Portugal mit dem Prinzen von Hohenzollern hat laut Nachrichten des Reuterschen Bureau am 12. September stattgefunden.

London, 22. September. Die amtliche „Gazette“ enthält die Mitteilung, daß die Prinzessin Luise (Welfen) durch ihren demaligen König in England abgetreten worden ist. Der erste Artikel des betreffenden, am 7. August abgeschlossenen Vertrags lautet: „Damit die Königin von England besser in den Stand gesetzt werde, die Bewohner von Lagos zu unterstützen, zu beschützen und zu beschützen, dem Schwebenhandel in dieser und in benachbarten Ländern ein Ende zu machen und den verheerenden Kriegen vorzubeugen, die von Dahomey und Anden zur Einmischung von Sklaven so oft unternommen worden sind, habe Ich, Decimo (so heißt der König), auf den Rath und mit Genehmigung meines Councils der Königin von Großbritannien den Hafen und die Insel Lagos mit allen Rechten, Gebietsrechten, Ausdehnungen u. s. w. für ewige Zeiten abgetreten. . . Und schließlich wird stipulirt, daß König Decimo als Ersatz für die Abtretung seines Königreichs hinfort von England eine Pension erhalte, welche den von ihm bisher bezogenen Retorenemien gleichkommen soll. — Der „Barriar“, die erste von den gegenwärtigen Freigassen Englands, von der man glaubt, daß sie es mit dreien der größten französischen Panzerfahrzeuge aufnehmen könne, hat gestern seine erste Probefahrt von Rombyne in der Themse nach Portsmouth gemacht. Sie sei über alle Erwartungen günstig aus, indem die Steuerungsfähigkeit des schweren Fahrzeuges (es wiegt über 180,000 Ctr.) nicht zu wünschen übrig ließ, und die Geschwindigkeit bei gleichem Maschinenkraft 14 1/2 Meile per Stunde betrug. Da jedoch das Meer während der Fahrt spiegelglatt war, läßt sich über die Geschwindigkeit der Freigasse noch immer kein endgültiges Urtheil abgeben.

St. Petersburg, 17. September. (S. 3.) Auch im August (alten Style) haben noch Bauern- Bewegungen in einer Anzahl von Gouvernements: Grodnou, Rovno, Podliff, Wlinsk, Koluga, Kiew, Lamoff und

Nifan stattgefunden, obgleich sie nur in den beiden ersten sich gleichzeitig auf mehrere Bezirke erstreckt haben und überhaupt ohne große Bedeutung gewesen sind. In den meisten Gouvernements sind die für das Interim zum angestrichelten Einrichtungen durchgeführt und befolgt worden; namentlich wird während der Vorbereitung, daß die Bauern bei den Wahlen durchweg (nur eine einzige Ausnahme wird angeführt) schlichte und angemessene Leute gewählt haben. Dagegen geht die Auflösung der Grundbesitzer, d. h. die Ausbeziehung der Grundbesitzer mit den Bauern über ihre künftigen Verpflichtungen, höchst langsam vor sich. — Ausdrückliche Verfügungen haben ausdrücklich, während hier aus vage Gerüchte verbreitet waren, über unruhige Bewegungen unter den Linien-Kosaken des Kaukasus berichtet, die sich gewöhnlich waren, weiter nach Osten verstreut zu werden. Grundlos waren diese Gerüchte jedenfalls nicht, aber die Aufregung scheint jetzt beschwichtigt zu sein, indem den Kosaken neue, sehr weit gehende Vortheile zugesagt sind. Bisher hatten die Kosaken kein Eigentum an Land, sondern nur ihr Gehalt und das bewegliche Eigentum. Die Kosakendörfer erhalten jetzt eine höhere Entschädigung als bisher; außerdem wird ihnen der Werth ihrer Güter, wenn sie dieselbe nicht verkaufen können, vergütet, und sie erhalten in ihren neuen Wohnorten Landanttheile zum erblichen Privatbesitz.

Warschau, 22. September. Wegen sollen die Wahlen zum Municipalrathe im Rathhauslocale beginnen. Die Wahlliste ist bereits bekannt. Die gemäßigtere Partei will durch Ernennung der allen Delegationsmitglieder derselben ihr Vertrauen ausdrücken. Kupfer diesen Herren werden viele bekannte Männer als Candidaten genannt. Die Partei der Tat ist dagegen mit den Wahlen unzufrieden und man beabsichtigt morgen eine neue Demonstration derselben. Seit gestern consultirt in der Stadt ein sogenanntes Mandat von den Wählern, welches den Bewählern zu Subaltern, Provincial- und Municipalräthen als Nichtwähler dienen soll. Der Sinn der letzten Willen derselben ist ungefähr dieser: „Wir, Wähler, indem wir unsere Wählungen zu Räten ernennen, empfehlen wir ihnen, dem Statthalter des Königreichs Polen die Bedürfnisse des polnischen Volkes deutlich und bestimmt vorzutragen, ohne deren Berücksichtigung die Nation weder ruhig sein, noch den gesetzlichen Standpunkt der Dinge anerkennen kann. Zu diesem Zwecke geben wir ihnen das folgende Mandat: 1) Das Königreich Polen mit der Hauptstadt Warschau verlangt die ihm entzogenen Rechte und Freiheiten nicht nur für sich allein, sondern auch für die Provinzen, welche seit Jahrhunderten mit ihm verbunden waren; nämlich für das Großherzogthum Litauen und Ruthenen (Ros). 2) Rue vereint mit diesen Provinzen kann das Königreich Polen sich an der Bewahrung derselben und dieselbe in Warschau centralisieren. 3) Dieses ist hutzutage unter der Herrschaft des Kaisers von Rußland das einzige Verlangen, das einzige Bedürfnis der Polen und das einzige Mittel, um die Functionen der Landesverwaltung erfüllen und regieren zu lassen. 4) Die gewählten Räte werden von den Wählern zu nicht An dem bevollmächtigt und ihre Dankungen, welche die Grenzen dieses Mandats überschreiten, wird als Ueberschreitung der Wünsche der Wähler als Mißbrauch, als Verstoß der heiligen Interessen des Vaterlandes angesehen werden.“

— Während man einerseits mit den Wahlen beschäftigt ist, hört man andererseits nicht auf, Gottesdienste zu veranstalten. Die Kirche ist jetzt zum einzigen Sammelplatz geworden. Möglichst wird überall für das Wohl des Vaterlandes geteilt. Alle Klüfte, Grotte, die polnischen Jungfrauen, die polnischen Kinder u. s. w. haben bereits feierliche Feiern veranstaltet. Für nächste Woche sind wieder durch die Einladungen zu vergleichlichen Gottesdiensten an den kirchlichen Angehörigen, worunter wir auch Einladungen von Seiten der Modistinnen, Stubenmädchen, Wastkünstlern, Besessern der Häuser an der Küllien- (Chlodna) Straße u. dergl. bemerken. — Freitag fand auch in der Bernardinerkirche ein Gottesdienst der ungarischen Oratorien statt, nach dessen Beendigung diesen armen braven Leuten ein Frühstück gegeben wurde, wobei man die Wünsche der ersten Entschloß ausprobt. — Heute kam wieder eine aus mehreren Tausend Personen bestehende Procession mit Fahnen und Heiligenbildern vom Rathhaus (Lysa gora) zurück, wo ein der ältesten Räter Polens liegt. Am 14. d. M. war dort großer Abzug. Zwei Bischöfe celebrirten. Am 40.000 Menschen waren aus der Kirche versammelt. Zum Andenken an den 25. u. 27. Februar, 8. April und 18. August (die Wilnaer Unglückstage) hat man einen enormen Hügel errichtet, worauf ein Berg mit Documenten und Beschreibung der letzten Bewegung) und ein großes Kreuz aufgeschlagen wurde. Eine große Anzahl Polyzisten ging in der Stadt der Procession plausmachend voran. Alle Welt trug grüne Zweige und sang polnische Nationallieder.

Warschau, 20. September. (S. 3.) Heute wurde durch die Geburtstag Sr. Majestät des Großherzogs Thronfolger Nikolaus Alexandrowitsch in ständiger Weise gefeiert. Vormittag um 11 Uhr fand in der St. Alexander-Neuschloßkirche in Lajanski holener Gedächtnis, Abends Illumination statt. — Die „Wag. Wasi.“ spricht die Hoffnung aus, daß die Umgestaltung des Regierungsblattes in ein vollständiges politisches Regierungsorgan für die nicht offiziellen Wähler eine freiere, so wichtig sogar oppositionelle Bewegung zur Folge haben werde. — Gestern wurde auf Anordnung des hiesigen Oberkonsuln, Herrn Bar. Welfeld, in allen Synagogen und mosaischen Bethäusern ein Gedächtnis abgehalten, um für die Gerechtigkeit Sr. Erzbischofs bischofs zu beten.

New-York. Das Reutersche Bureau bringt Nachrichten aus New-York vom 11. September. In seiner Antwort auf die neue russische Note spricht der Staatssecretär Seward die Berücksichtigung der Unionregierung darüber aus, daß Amerika eine neue Verpflichtung für die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland erhalten habe. Es ging das Gerücht, zwei Regimenter des Säuend hätten sich aus Virginia zurückgezogen, um die Küsten Nordcarolinns zu decken. Es heißt ferner, eine neue nach den südlichen Küsten bestimmte Expedition werde vorbereitet. In einem zu Newburg stehenden Regimente war eine Reuterei ausgesprochen und die Mannschaften hatten sich auf den Weg gemacht, um zum südlichen Ende zurückzukehren. Eine Compagnie eines Artillerie-Regiments hatte den Versuch gemacht, zu desertiren. Es war auf die Küstengebiet geordnet worden; zwei derselben blieben und die übrigen wurden verhaftet. General Wolf hatte der Regierung von Kentucky vorgeschlagen, dahin zu wirken, daß sowohl die Truppen des Südens, wie die des Nordens sich aus dem Staate zurückziehen und dessen Neutralität wahren. In der Marine der Union herrschte große Thätigkeit.

— 20. September. Der König ist heute in Madrid angekommen und (sogleich nach La Granja weiter gereist). — Kugler der Schraubenfregatte „Patrie“, welche gestern vom Stapel gefahren wurde, wird man während noch die „Garnen“ und den „Triumphe“ vom Stapel lassen. — Die Stiergefechte haben gestern im Weisen einer großen Menge begonnen. Durch den Einbruch von Gerülchen wurden 70 Personen schwer verletzt. — Die Correspondenzen aus Tetuan bis zum 11. d. M. geben, der „Correspondencia“ zufolge, fortwährend die Versicherung, daß das beste Einvernehmen zwischen den spanischen Truppen, den Einwohnern und den Kabylen der Grenze herrsche. Die Befehlshaber der Stadt sind vollständig ausgespart und mit ungezügelter Kanonen versehen werden. Der Gesundheitszustand ist allgemein befriedigend.

Preisvertheilung bei der k. k. Akademie der bildenden Künste im Jahre 1861.

Dresden, 23. September. Aus Anlaß der nächsten öffentlichen Kunstausstellung sind den nachverzeichneten Jünglingen und Schülern der k. k. Akademie zu Dresden und Leipzig mit Rücksicht auf die von ihnen ausgeführt gewordenen Arbeiten die nachbenannten Ehrenauszeichnungen zuerkannt worden, und es hat die Vertheilung bezüglicher Urtheile am 22. September in feierlicher Weise am heutigen Vormittage im großen Hofsaal im Zwinger stattgefunden.

Von den zwei zu Ertheilung der höchsten akademischen Belohnung, des akademischen Reisestipendiums, in Vorschlag gebrachten Jünglingen der k. k. Akademie der bildenden Künste zu Dresden wurde mit allerhöchster Genehmigung das gebaute

Reisestipendium auf die nächsten zwei Jahre dem Bildhauer Otto Menzel

aus Dresden, Schüler im Atelier des Prof. Dr. Hähnel verliehen, dagegen dem andern Candidaten, Bildhauer Hermann Hülsh

aus Dresden, großem Schüler im vormaligen Atelier des Prof. Dr. Kietzschel

die größere goldene Medaille zur Anerkennung, daß er als der zu Verleihung des großen Preises nächst Würdige erachtet worden, verliehen.

Herner wurde dem Schüler im Atelier des Professors Hübner

Alfred Diethe aus Dresden zu besonderer Anerkennung des von ihm für Rechnung des Kunstfonds ausgeführten Altarbildes für Wädensain ein Ehrenzeugniß

ertheilt.

Die zuerkannten Ehrenauszeichnungen der übrigen Grade, welche zur Vertheilung gebracht wurden, waren die nachstehenden. Es empfingen:

die größere silberne Medaille Joseph Frankl aus Wien, Schüler im Atelier des Prof. Hähnel; Galeriedirector Dr. Schnorr v. Carolsfeld; Richard Frickke aus Kullig, Schüler im Atelier des Prof. Nicolai;

anstatt der wiederholten Verleihung derselben Medaille ein Ehrenzeugniß Paul Riebling aus Eiberg in Schlesien, Schüler im Atelier des Professors, Galeriedirector Dr. Schnorr v. Carolsfeld;

die kleinere silberne Medaille Ernst Strauß aus Dresden, Schüler im Atelier des Prof. Hähnel; Eduard Winterstein aus Kadeberg, Schüler in demselben Atelier; Friedrich Rentisch aus Dresden, Schüler im Atelier des Prof. Dr. Hähnel; Emil Streckler aus Dresden, Schüler in demselben Atelier; Albert Benus aus Dresden, Schüler im Atelier des Prof. Dr. Richter; Karl Rettner aus Wlaman i. V., Schüler im Atelier des Prof. Nicolai; Wilhelm Pähler aus Dresden, Schüler der unteren Abtheilung der Baukunst;

anstatt der wiederholten Verleihung derselben Medaille ein Ehrenzeugniß Julius Steglich, Schüler im Atelier des Professors, Galeriedirector Dr. Schnorr v. Carolsfeld;

Ehrenzeugnisse Leopold Venus aus Dresden, Schüler in dem Atelier des Prof. Hähnel; Eduard Hübner aus Dresden, Schüler in demselben Atelier; Adolph Thomas aus Jittau, Schüler im Atelier des Prof. Dr. Richter; Hermann Gocht aus Cörsdorf, Schüler im Atelier des Prof. Hübner; Adolph Freymann aus Wlaman in Braunschweig; Hugo Dehmann aus Berzdorf bei Leipzig; Robert Längler aus Ronneburg, Carlo Torriani aus Dresden, Richard Bernicke aus Dresden, letztere fünf Schüler der oberen Klasse; Heinrich Müller aus Altona, Rudolph Schiebold aus Dresden, Beide Schüler der mittleren Klasse; Carl Schmalz aus Dresden, Schüler der unteren Abtheilung der Baukunst;

die mündliche Belohnung Daniel Schwarz aus Spitzgrund in Böhmen, Schüler im Atelier des Professors, Galeriedirector Dr. Schnorr v. Carolsfeld; Otto König, Schüler im Atelier des Prof. Dr. Hähnel; Gustav Kunz aus Wädensain und Wilhelm Wolf aus Jittau, Beide Schüler der oberen Klasse; Oskar Faust aus Nordhausen, Hermann Freye aus Dresden und Karl Mittelbach aus Döhlen, letztere drei Schüler der mittleren Klasse; Johannes Dreßler aus Dresden und Hermann Martin aus Roms, Beide Schüler der unteren Klasse; Otto Brückwald aus Leipzig, Johann Rindermann aus Lohde, Richard Müller aus Altenburg und Hermann Richter aus Chemnitz, letztere vier Schüler der unteren Abtheilung der Baukunst, und Franz Louis Schulz aus Tschitz bei Greiz, Schüler im Atelier des Professors, Director der Jäger in Leipzig.

Dresdner Nachrichten vom 24. September.

Einem Bekanntmachung der hiesigen Kircheninspection zufolge soll mit Genehmigung des k. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts anstatt des Hochgottesdienstes, welcher in hiesiger Kreuzkirche bisher an jedem Freitage des Morgens von 7 bis 8 Uhr gehalten worden ist, künftig ein Abendgottesdienst an demselben Wochentage, im Sommer von 7 bis 8 Uhr, während des Winterhalbjahres aber von 6 bis 7 Uhr, gehalten und damit Freitag, den 4. October d. J., Abends 6 Uhr der Anfang gemacht werden.

Von der k. mus. Kapelle werden auch in diesem Winter 6 Abonnementconcerte im Saale des „Hotel de Saxe“ gegeben werden.

Unter dem 21. September ist der erste Nachtrag zum Zeitungspreisdecree pro 1861, zehn Seiten umfaßend, erschienen.

Ein an Krämpfen leidendes Dienstmädchen wurde am vorwöchentlichen Sonntag Abend unterhalb der Marienbrücke nach Lebens- und der Eibe wegen, in welche es sich der Krankheit halber gestürzt hatte. Man brachte selbiges in das katholische Armenhaus.

Der neue Unterrichtscursus an der hiesigen Kreuzschule beginnt Dienstag, den 15. October.

Provincialnachrichten.

Leipzig, 24. September. Bei der gestern stattgefundenen andauernden Pictation des vom Kaufmann Schletter der Stadtgemeinde testamentarisch vermachten Hauses auf der Petersstraße ist ein Höchstzins von 50,220 Thlr. erkannt worden. Der Lehnhaber hatte bekanntlich das Haus als Beitrag zu den Kosten des Baues des Museums bestimmt. — Der vor einigen Tagen im Georgenhause von einem Geisteskranken mittelst Messers verübte Mordanschlag an den hiesigen Bürgermeister ist infolge dieser Verurteilung geblieben.

Köln, 22. September. Heute Abend 10 Uhr traf Sr. königliche Hoheit der Kronprinz hier ein, um das Commando über die in der Umgegend cantonnirten Truppen zu übernehmen, und nahm im Hofe zur „Stadt Dreikönig“ Quartier.

Jittau, 23. September. Gestern Nachmittag in der vierten Stunde entzündete ein Blitzschlag das Stallgebäude des Bauernbesizers Hr. Witt in Oberullersdorf, infolge dessen dasselbe nebst dem Wohnhause ein Raub der dadurch ausgebrochenen Flammen wurde. — In Rieberottenhain starb am 19. d. gegen Abend ein 45 Jahr alter Häufel, welcher als Drescher auf diesem Rittergute arbeitete, beim Baden von einem Balken der Scheune auf die Tenne und fand an den Folgen der dabei erlittenen Kopfverletzungen am Morgen des folgenden Tages.

Statistik und Volkswirtschaft.

Liverpool, 23. September. Baumwolle: 30,000 Ballen. Preis 1/4 höher als vorangegangenes Freitag.

Kocher Dampfer nach Nordamerika. Von Liverpool: Mittwoch, 25. September, Mittags 1/2 Uhr der „Wolfskott“ nach New-York (am 28. September 1/2 Uhr in Liverpool); Donnerstag, 26. September, Nachmittags 1/2 Uhr der „Westerly“ nach Cuba (am 27. September 1/2 Uhr in Liverpool); Sonnabend, 29. September, Mittags 1/2 Uhr die „Ara“ nach New-York (am 30. September 1/2 Uhr in Liverpool). — Von Bremen, Sonnabend, 28. September, der Postdampfer des norddeutschen Lloyd, „Stemmen“, nach New-York.

Ziehungs-Liste der bei der 13ten öffentlichen Ziehung am 17. September 1861 ausgelosten 3% Staats-Schulden-Cassenscheine vom Jahre 1855, ehemals Sächsisch-Bayerische Eisenbahn-Actien.

100 Thaler Capital.

Table with 11 columns: Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer, Nummer. It lists winning numbers for the 100 Thaler capital lottery.

Vorstehend ausgeloste Scheine werden vom 1. April 1862 ab bei der hiesigen Staats-Schulden-Casse, ingleichen bei dem Haupt-Steuer-Amt zu Leipzig bezahlt.

Verzeichniß der bereits in früheren Terminen ausgelosten, jedoch bisher noch nicht zur Einlösung gelangten verbleibenden Scheine vom Jahre 1855, deren Verfallung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Capitalbeträge, zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ungekündigt in Empfang zu nehmen, als:

Nr 901, 1721, 2439, 3475, 3477, 3697, 3994, 4619, 4674, 5241, 5673, 7757, 7867, 10580, 10789, 10985, 11100, 11924, 12316, 12907, 13875, 14507, 14839, 14948, 15081, 15123, 16975, 17550, 17581, 19308, 19348, 20303, 20435, 23156, 23326, 23762, 24278, 24709, 24945, 25289, 25539, 26162, 26452, 26584, 26608, 27913, 29787, 30092, 30219, 30454, 30798, 31835, 32107, 33381, 34460, 34474, 35737, 36840, 39080, 41053, 41491, 42241, 43350, 43499.

Exemplare gegenwärtiger Ziehungsliste liegen bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht bereit. Dresden, am 17. September 1861.

Der Landtags-Ausschuß zu Verwaltung der Staats-Schulden.

Pfotenbauer, Dr. Hertel, von Römer, von Zehmen, Techniken.

Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des königlichen Finanz-Ministeriums ändert sich die Abfahrtszeit der Dampfwagenzüge Nr. III. und Nr. IX. vom 1. October d. J. dahin ab, daß

Zug III. anstatt 5 Uhr 45 Min. früh erst um 7 Uhr — Min. von Bodenbach 7 — 35 — Krippen 7 — 50 — Königstein 8 — 25 — Pirna 6 — 40 — Krippen 6 — 55 — Königstein 7 — 30 — Pirna

abfährt. Der erstere trifft daher um 9 Uhr 10 Min. früh anstatt jetzt um 8 Uhr — Min. der zweite um 8 Uhr 15 Min. Abends anstatt jetzt um 8 Uhr 45 Min. in Dresden ein. Dresden, den 24. September 1861.

Königliche Staatseisenbahndirection.

Wichtig für Bau-Unternehmer, Haus- und Fabrikbesitzer etc.

Gestützt auf die jahrzehntige praktische Erfahrung und zahlreiche höchst günstige Zeugnisse von Ingenieuren und Architekten erstanden wir uns hierdurch die

unveränderliche wasserdichte Mineralmasse

von Fr. Lauterburg, Techniker und Mitglied der Academie nationale in Paris, als das vorzüglichste Schutzmittel gegen Feuchtigkeit und Rasse im Mauerwerk, gegen Fäulnis des Holzes und gegen Oxidation des Eisens und anderer Metalle, sowie auch zur Herstellung wasserdichter Stoffe zu empfehlen, sind zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft auf portofreie Anfragen stets mit Vergnügen bereit und versenden dieselbe in Röhren von netto 25 Pfd. für 4 Tplr. gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages.

Jung & Co. in Berlin, Tempelhofer Straße 21.

Alleinige vom Erfinder ausschließlich autorisierter Fabrikanten der Lauterburg'schen Mineralmasse. Ueber die Verwendung dieser Mineralmasse ist eine Prochure für 2 1/2 Sgr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Zooplastisches Cabinet im Saal des Brühl'schen Palais auf der Terrasse.

Bekanntmachung.

Vom 1. künftigen Monats an wird zwischen Schneeberg und Schönheide auf dem direkten Wege über Elshagen eine tägliche Fahrpost im Anschlusse an diezüge II und V auf der obererregteigigen Eisenbahnlinie mit der Abfahrtszeit

aus Schönheide um 1 Uhr — Min. früh, aus Schneeberg-Neuhädel um 6 Uhr 15 Min. Abends eingerichtet, bei welcher das Personengeld zwischen beiden Postorten mit 12 Neugr. von der Person erhoben wird.

An dieser Post sollen von Schneeberg-Neuhädel weg, soweit die Betriebsmittel dafür vorhanden sind, auch die Postkassen gegeben werden, wie unter gewissen Voraussetzungen und bei rechtzeitiger So. andamendung der Reisenden auch bei den Fahrten aus Schönheide die Stellung von Postkassen stattfinden wird. Leipzig, den 19. September 1861.

Königliche Ober-Post-Direction. von Bahn.

An Deutschlands Industrielle!

Unter Bezugnahme auf die Antrags- des Mitunterzeichneten, Grafen von Reichenbach-Lessonitz, d. d. Frankfurt a. M. den 31. August 1861*, beehren wir uns, die Herren Industriellen Deutschlands, welche für den Schutz deutscher Arbeit eintreten, zu einer beratenden Versammlung auf

Freitag den 4. October 1861, Vormittags 10 Uhr, zu Frankfurt a. M., im Harmoniesaal daselbst, Postenmeisterstraße Nr. 9, hiermit einzuladen.

Gegenstand der Beratung wird sein: 1) Gründung eines Vereins von Industriellen und Feststellung seines Programmes; 2) Besprechung seiner Organisation und die Art und Weise seiner weiteren Ausdehnung.

Als Hauptzweck des Vereins betrachtet wir die Vertretung der deutsch-nationalen Arbeits-Interessen.

Namens des Vereines von Industriellen in Frankfurt a. M.: Wilhelm Graf von Reichenbach-Lessonitz, Hr. von Kerckhoff, Schöppler u. Hartmann in Augsburg, H. A. Alexander in Vödenheim, C. Deffner in Leipzig, W. Ritter in Litzingen, Ferd. Plutsch in Frankfurt am Main, C. Burgeß in Vödenheim am Main, H. Staud in Stuttgart.

*) Dieses Rundschreiben ist bei den vorgenannten Unterzeichnern zu beziehen.

Die Fabrik plastischer Kohle

in Berlin hält Lager bei Chr. Schubart & Hesse in Dresden.

Kabinet-Planino's, Kabinet-Flügel,

nach neuester, besser Construction, empfiehlt unter vollständiger Garantie die Pianofortefabrik von August Lehmann, Töpfergasse Nr. 8.

Wiener Apollokerzen, Millykerzen (Bougles de l'Etoile).

feinsten Qualität empfiehlt bei Entnahme von 1/2 Centner in Packeten à 9 — 12 Ngr. H. A. Ronthaler, Altmarkt Nr. 6.

Ein Eisenhütten- und Hammer-Werk nebst Sieberei in einer der gewerbreichsten Gegenden Sachsens ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Unterstützt wird das Werk von einer bedeutenden Wasserkraft und gehört noch Deconomie von 120 Scheffel Areal dazu. Nähere Auskunft bei Friedrich Grimmer in Dresden, H. Nachhofstraße.

Ein routinierter Geschäftsmann in Hamburg, auch Adressat der Jungfernstieg, wünscht Agenturen und Commissionen für den hiesigen Platz zum Verkauf und Einkauf zu übernehmen. Käufer sehr guter U. M. H. M. und Reoline in sämtlichen Landesprodukten, dürfte diese Kanone besonders für Vorkellern, Glas, Eisen, Steinzeug, Steinzeug etc. Fabriken empfehlenswert sein, sowohl wegen der ausgedehnten Kenntnisse des Unterzeichneten in diesem Fache.

J. Casar Angebauer.

Gute Metall-Dreher

sind gegen Verschleiß der Reifspindel dauernde Arbeit der Gabelschraubfabrik von Ad. Stry Lizars & Co. in Connewitz b. Leipzig.

Bekanntmachung.

Wegen ausführender Umgestaltung der Waisenhausfrage von der Regierung der Gewandhausstraße bei Johannisgasse wird dieser Straßenzug vom 25. dieses Monats an für alles Fahrwerk gesperrt. Dresden, den 24. September 1861.

Königliche Polizei-Direction. i. v. A. Schwanß, Polizeirath. Hofstein.

Hotel-Verkauf.

Das in Dresden neuebaute, ganz neue, vis-à-vis dem Centralbahnhof gelegene Hotel, bin ich beauftragt, an einen zahlbaren Käufer zu verkaufen. Dasselbe enthält 38 elegante Fremdenzimmer, 2 Speiseställe und Geschäftszimmer. Große Käufer erföhren das Nähere bei dem Kaufmann Hrn. Hiller, Neugasse Nr. 18, in Dresden.

C. Süss' vegetabilischer Pappel-Balsam

(ärztlich untersucht), das sicherste und unschädlichste Mittel, ein schönes, starkes, gesundes Haar zu erhalten, überstrahlt durch seine überaus heilsame Wirkungskraft die theuersten Haarentzweigungsmittel, was durch ständige Zeugnisse bestätigt wird; die allgemeine Anwendung, welche sich dieser Pappel-Balsam durch seine außerordentlichen Erfolge bereits in allen Ländern erworben hat, macht alle weitere Anpreisung unnöthig. à Fl. mit Gebrauchsanweisung 10 Ngr.

Vegetabilisches Pappel-Wasser,

das vorzüglichste Mittel zur Reinigung des Haares und Entfernung der Schuppen, wirkt gleichzeitig höchst starkend auf den Haarwuchs, à Fl. mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 Ngr. Recht zu haben in

Dresden: C. H. Schmidt, Chemnitz: Otto May, Neustadt a. N. Buch-Handlung; Leipzig: Carl Süss, E. W. Werl; Wildstrasserstr. 48.

Ausländer, welche die deutsche Sprache erlernen oder sich in einer hiesigen Lehranstalt für einen bestimmten Beruf ausbilden wollen, finden in der Familie eines Lehrers einer höheren Lehranstalt in Dresden unter günstigen Verhältnissen Aufnahme. Das Pensionat befindet sich in dessen eigenem, gesund gelegenen Hause mit großem Garten.

Näheres durch gel. Schrift, oder mündliche Anfragen bei d. r. königl. Expedition Nr. 21.

Auszuweisen sind sofort oder von Michaelis an: mehrere Capitale zu 5000, 4500, 4000, 3000, 2000, 1500 und 1000 Thlr. gegen 1 Hypothek, gleich an hiesige Grundstücke, gleich an nachgelagerte künftige Besitzungen.

Es können aber nur besonders gute Gelegenheit berücksichtigt werden, obwohl es bei keinem dieser Capitale weder das oberschwedische Decretes noch darsartiger Bestimmungen bedarf und darsartiger Versicherung der Hypotheken selbst in jedem Falle abgeben und solche nicht genügt wird. Cons. Kautzsch'sche Bank von E. D. Stabner, Dresden, Neugasse Nr. 14, 2. Et.

Damen-Strümpfe, Halb-Strümpfe, Camisole von Baumwolle, Wolle, Vigogne und Seide, baumwollene Unterhosen bei

E. H. Fröling, Schloßstraße 23.

Aufruf zur Mithilfe der Erbauung einer evangelischen Kirche zu Teplitz in Böhmen an die lieben Glaubensgenossen in Sachsen.

Auf Grund der huldvoll erteilten Bewilligung des Königl. Sächs. Hofes Ministeriums des Innern vom 6. März 1861 zur Bewilligung eines Aufrufs zu Beiträgen für den erwähnten Kirchenbau in den Kreisgebieten Dresden, Leipzig und Zwickau...

Das ganze Kirchenwesen dieser Gemeinde aber ist, von Gründung eines selbständigen Pfarramtes im Jahre 1852 an, in besonderer Berücksichtigung der Kuratie, von denen unter den jährlich gegen und über 8000 hier wohnenden, die weitaus größere Hälfte der evangel. Kirche angehört...

Unter den Kuratien überhaupt, und insbesondere unter den evangel., gehören die meisten den Königl. Sächs. und Preussischen Landen an, für deren religiöse Bedürfnisse, wie auch für die beiderseitigen Militär- und Marine-Kuraturen mit Sorge getragen wird...

Wohl wolle ich in Gnaden seinen Segen und offenen Herzen und Hände christlicher Freunde! Und aber baue er vor Allen als lebendige Steine seines geistlichen Tempels in Christo Jesu...

Das Presbyterium der Pfarrgemeinde A. C. Karl Lammner, evang. Pfarrer A. C. Johann Lehmann, d. S. Seels. Leo Bischof, Seels. August Trotha, Diakon.

Für Dresden erklärt sich die Expedition des Dresdner Journals zur Annahme von Beiträgen bereit.

Niederwüchsig-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein.

Die vom Verwaltungsrathe, sowie von der letzten General-Versammlung unseres Vereins genehmigte, auf das Betriebsjahr 1860 zur Verteilung zu bringende Dividende von Zwei Thaler auf jede Actie unseres Vereins kann gegen Einlieferung des Dividenden-Coupons Nr. 2 vom 1. October a. e. an erhoben werden...

Das Directorium des Niederwüchsig-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins. B. Krüger, Vorsitzender.

Coupons am 1. October a. e. fällig, aller Preussischen, Oesterreichischen und Sächsischen Staatspapiere, Actien und Prioritäts-Obligationen...

Eisentraut & Co., Rampische Straße 1, Ecke des Neumarkts.

Schutz gegen Typhus! Ein Dresdner Correspondent der Berliner National-Zeitung vom 21. e. berichtet, daß der in der Altstadt herrschende Typhus die Folge vom Genus des dortigen schlechten Wassers ist...

Oestr. 5% National-Anleihe. Die am 1. October a. e. fälligen Coupons zahlen wir bereits zu gutem Course aus. Eisentraut & Co., Rampische Straße 1, Ecke des Neumarkts.

Tapeten und Rouleaux empfiehlt in den neuesten Mustern bei größter Auswah! die Capetenfabrik von Mohr & Menzel in Dresden, Ecke Pragerstraße Nr. 50.

Meteorologische Beobachtungen. Table with columns for date, time, temperature, wind, etc.

Oesterr. Eisenbahn-Anlehens-Loose à 100 Gulden.

Ziehung am 1. October d. J. mit Gewinnen von 200,000, 40,000, 20,000 bis herab zu mindestens 130 Gulden, empfehle ich zum billigsten Course und kaufe ich diese Loose nach der Ziehung bestmöglichst wieder zurück.

D. Wallerstein, Comptoir: am Neumarkt Nr. 2, neben Hotel „Stadt Berlin“.

Dr. Borchardt's arom.-mediz. Kräuter-Seife. Dr. Borchardt's f. l. a. ym. Kräuter-Seife ist ein treffliches Mittel, die Haut zu härten und gesund zu erhalten...

Vorrätig in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Hamburg-Amerik. Packetfabr.-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York, eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampfschiff Teutonia, Capt. Taub, am Sonntag Morgen, den 6. October. Hammonia, „ Schwensen, am Sonntag Morgen, den 20. October. Saxonia, „ Ehlers, am Sonntag Morgen, den 3. November. Borussia, „ Trautmann, am Sonntag Morgen, den 17. November. Bavaria, „ Meier, am Sonntag Morgen, den 1. December.

Passagepreise: Nach New-York Pr. Cr. 150, Pr. Cr. 100, Pr. Cr. 60. Nach Southampton 4, 2 1/2, 2 1/2. Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt: nach New-York am 1. October pr. Packetschiff Oder, Capt. Winzen. am 15. October pr. Elbe, „ Boll.

August Knorr, Neustadt-Dresden, Königsstrasse 2, bevollmächtigter Agent.

Verlag vom Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Meyers Conversations-Lexikon. Vollständig umgearbeitet, stark vermehrt u. durchaus neu ausgestattet, in 16 Bänden oder 300 Lieferungen, jodo zu 3 Sgr. = 10, Kr. rbn. = 20 Nkr. & W. Subscriptionspreis.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe, von Hamburg direct nach New-York am 1. und 15. eines jeden Monats, nach Dona-Franziska und Blumenau am 20. October.

Sehr vorteilhafter Rittergutsverkauf in Schlesien. Ein sehr schönes Rittergut in der Nähe von Breslau mit ca. 1500 Morgen Areal, größtenteils Acker- und Wiesenboden, schönem Schloß und guten Wirtschaftsgeländen...

Schönheit der Damen. EAU DE FLEURS DE LYS 1 Fl. POUR LE TEINT 5 Sgr. von Flanchais, Parf. & rue Cassette, Paris.

Taschen-Hand-Pressen, Stiche- & Wäschstempel, Pflöcke u. Stempel aller Art, überhaupt jede Druckerei fertigt solid und billig. M. Cohn, Brauerei, Hauptstraße 17.

Taschen-Hand-Pressen, Stiche- & Wäschstempel, Pflöcke u. Stempel aller Art, überhaupt jede Druckerei fertigt solid und billig. M. Cohn, Brauerei, Hauptstraße 17.

Taschen-Hand-Pressen, Stiche- & Wäschstempel, Pflöcke u. Stempel aller Art, überhaupt jede Druckerei fertigt solid und billig. M. Cohn, Brauerei, Hauptstraße 17.

Taschen-Hand-Pressen, Stiche- & Wäschstempel, Pflöcke u. Stempel aller Art, überhaupt jede Druckerei fertigt solid und billig. M. Cohn, Brauerei, Hauptstraße 17.

Taschen-Hand-Pressen, Stiche- & Wäschstempel, Pflöcke u. Stempel aller Art, überhaupt jede Druckerei fertigt solid und billig. M. Cohn, Brauerei, Hauptstraße 17.

Photogr. Atelier von C. Hahn, Waisenhausstr. 54.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.